




Behtes Kapitel.

Wiedersehen.

n Jahr war vorüber und hatte in seinem Verlaufe mancherlei Veränderungen mit sich geführt. Ingeborg und Klara waren nun vollständig erwachsen und sollten in diesem Winter in die Gesellschaft eingeführt werden. Die Kommerzienrätin fand, daß es sehr uneigennützig von ihr gehandelt war, die beiden jungen Mädchen so nebeneinander auftreten zu lassen, denn ihre Tochter war noch immer unbedeutend und wenig hübsch, während Ingeborg sich zu einer auffallenden Schönheit entwickelt hatte. Groß und schlank und voll herrlichen Ebenmaßes der Gestalt, glich sie mit den edlen, von Gesundheit und Leben strahlenden Zügen, den glänzenden blauen Augen und dem schönen, goldblonden Haar in der That einer Germania, wie sie oft genannt wurde. Sie war jetzt eine vollendete junge Dame, voll Sicherheit und Selbstbewußtsein, und ohne Sorge vor einem Mißgriff konnte die kluge Kommerzienrätin Ingeborgs Eintritt in die Welt entgegensehen. Alle Hoffnungen schienen in Erfüllung zu gehen; die Fürstin zeigte sich voll huldvoller Teilnahme, sie befahl Ingeborg öfter zu sich und erfreute sich im engsten Kreise, in der Stille ihres Boudoirs, an deren Frische und Unbefangtheit; auch der Fürst, dem sie vorgestellt wurde, sah sie gern. Die Oberhofmeisterin war eine alte Freundin ihrer Familie, und so war es ein öffentliches Geheimnis, daß Fräulein von Uddenholm zur Hofdame bestimmt sei, sobald sie etwas älter und eine Stelle frei sein werde. Die Kommerzien-